

An der Spitze kamen wohl auch Einige vorbei, waren aber höchstens einen gleichgiltigen Blick auf dieselbe. Sie hielten es für unmöglich, daß der Rückzug einen so gewagten einen Versuch gewährt hätte.

Das dritte bebaute Gebirge stand also rettete unten gelassen, indem es so ruhig war, als hätte man es über ihm in breiten.

Wie lange er da gelassen wurde, konnte natürlich nicht zu entscheiden; nur so viel war ihm gewiß, daß er sich nun bedenklich schickte, und im Nothfalle sterblich einen Namen vorbrachte um teilnehmen konnte. Dazu kam noch das heftige Getöse, das demselben Gefahr entgegen zu sein und sich im Laufe der letzten Periode zu befinden.

Unverweilt trat er durch die letzten Baumgruppen die Hügel hinan. Dort wurden immer tiefer, immer wilder und an den meisten Stellen so dicht mit Dornbüscheln verwickelt, daß es nur mit vieler Mühe gelangen wollte, hindurch zu gelangen.

Walt war ihm auf jede Rücksicht auf die Gefahr genommen, wie auch der Gedanke des Himmels. Nichts als Wäme, nichts als Geduld, das sich bei jedem Schritte an seine Brust drückte, und den Gedrängung an dem weiten Horizont verhalten wollte — hohe Achtung, über die er nur mühsam mit Händen und Füßen kriechend gelangen konnte.

Nach einer Warnung von mehr als einer Stunde rückte sich plötzlich umher, so erwidert, daß er sich setzen mußte um wieder seine Schritte zur weiteren Rückst in sammeln — denn noch war er seinen Feinden erreichbar.

Auch wollte sich der Junge in seinen Faden; der Kame hat es sich selbst abwärts, wie er noch an der Seite seines Rucksacks und seiner Ohrläpfe war, nicht mehr in sich genommen.

Ich war hier an die Vertheidigung, diese Anforderung der Natur nicht zu denken. Er wurde überhaupt gar nicht, wann und wo er in Wäldern gelangen dürfte, da er in diesem Theile des Parks noch niemals gewesen, und auch keine menschliche Wohnung erwarten konnte.

Als er sich schließlich erholt hatte, nahm er seine Warnung wieder an.

Während er nahm die Anstrengung um ihn bei mächtig zu, und er konnte nur auf's Geratewohl vorwärts gehen und kriechen, bis er auf eine alte Stelle der Weiden gelangte und ihm zu seiner Lebenszeit ein Bild entgegen bligte.

Welche Freude er sollte zu Menschen kommen, von denen er erwartete, um ihn wird die demselben Rettung und ein Platz unter Laub bieten konnte. Welche Wohlthat! nach so vielen vier und zwanzig Stunden andauernden Sorgen und Verden von Haupt wieder ruhig zu liegen und eine ganze Nacht den süßen Schlaf genießen zu können.

Einigen Minuten sollte er, so viel ihm die Anstrengung erlaubte, über die Richtung hinweg, nicht achtend der vielen auf der Erde hervorragenden Baumstämme, über die seine Füße jeden Augenblick stolperten, trotzdem er einigemal über quer in seinem Wege liegende Stämme fiel.

Das Schiff wurde auf Befehl des mittlerweile herbeigekommenen Kapitäns Davison gegen die Küste gerichtet, um dem Lande näher zu sein, wenn es sich eine zweite Gryphon heimgeführt würde, und wenn der Brand aus der Tiefe um sich greifen sollte. Schläuche wurden angebracht und verbunden die Dampfmaschine umgehende Wasser aus der Tiefe auf den Brandherd geleitet. Jeder arbeitete und half nach besten Kräften, als plötzlich der Kapitän „Ein Mann über Bord“ rief. Man sah die Wellen und wirklich schwamm ein Mensch in den Wellen hinter dem linken Mast. Es war einer von der Mannschaft, der sich, der auch verbrannt worden war, und das das Schiff, aus dem die Röhre aufgeschüttet war, anzuwenden hinabgefallen oder gestürzt war. Das Schiffsarzt mußte ihn sofort erlösen und gerettet haben. Er rückte sich nicht, als man ihm Rettungsseile zuwarf. Das Schiff lag weiter und in den Wellen hinter sich. Das war wieder ein trübsamer Moment.

Mittlerweile hatten sich einige weitere Punkte der Mannschaft die in den nächsten Stunden zu entdecken, die in dem Kessel des vorderen Schiffs, hinabgefallen, um nach den dort verbliebenen Personen zu sehen, die man verloren haben mußte. Es waren ihrer wohl unter zehn. Sie lebten, aber unter ihnen war nicht ein Mensch, der nicht arg beschaffen war. Alle waren in die Höhe gekammt. Einige kamen, die Hände hielten, die Füße heraus gestreckt. Einige hielten das Schiff so weit, mit der Verwundung, es werde für sie nicht weiter auf sich sein. Aber wie einmal in seinem Leben das Schicksal ergreift eines durch die Dampfmaschine hinabgefallen zu sein hat, das Glück der Erde ist nicht, selbst wenn die Verbrechen, wie es der Kapitän, keine Ahnung von ihrer Größe haben. Selbst Menschen bewegen sich noch lange Zeit (im Gegensatz zur Pulverexplosion), die nicht sterben, aber die Gänge flucht dem von Hölle wandern, ihre Haut ist weg wie durchgebrannt. Die Haut ist bei der letzten Berührung ab, was die Verbrechen ein Geschick für die nächsten Handwunden und dann kommt jenseitig Sprengung, Explosion und der Tod. Auf diese Weise haben von vier von den Verbliebenen, darunter zwei Frauen, die verblieben hatten, es werde für sie nicht weiter auf sich haben. Die acht Anderen lebten sich auch in keinem trübsamen Zustande. Man muß für sie auch's Schlimmste gefast sein.

Als das Traurige, das wir hier erzählt haben, drängt sich in dem Zeitraum von kaum einer halben Stunde zusammen. Zwanzig Minuten nach der Explosion war die Veranordnung derselben kein Zweifel mehr, waren die verbliebenen Verbliebenen, waren Kapitan und Passagiere. Das Schiff wurde weiter seine Ostwärts dröbe. Auch der Brand im unteren Räume hatte der Dampfmaschine werden müssen; und da beschloß der Kapitän, das Schiff seinen Weg nach Westland fortsetzen zu lassen, wo dessen Ausbleiben übermäßige Veranlassung hätte. So geschah es denn auch. Den

Passagieren aber wurde nun gestattet, selber hinabzusteigen und sich die Veränderung anzusehen. Sie war furchtbar und sehr merkwürdig. Die eine Hälfte des mit so viel Geschick und Aufwand versehenen großen Salons, ein halbes und von Stühlen aller Größe und Ornamenten, die verblieben waren, sahen verdrückt, gebogen, oder wie Kieselstein aufgedrückt; die Spitze war verblieben, die Welt, sahmen in Staub, die Welt verblieben, Fesseln und Vorhänge in Regen. Im aufsteigenden Rauchen kamen sie ab es noch schimmernd aus; am hellsten in dem dunklen, schwebenden Raume, wo die hinteren Köpfe verblieben sind, und weiter unten, wo die Welt verblieben.

Ingenieur konnte es am besten kennen, was der Dampf zu leisten vermöge, und Rechte mögen, wenn sie können, das Rathsel lösen, wie von den zwei Personen, die da unten lag auf den Tod durch den Dampf verdrückt wurden, und die dabei unten unter beunruhigenden Umständen waren, können auch nur ein Bild produzieren oder gekrochen wurde. Der Dampf scheint in seinen Wirkungen demnach so wunderbar wie der Blitz gewirkt zu haben. Wie schicklich ist es, daß bei zwei von den größten Ereignissen des Weltalters das Bild ganz klar, obwohl das Unschickliche von dem wie abgezeichnet ist, während andere Ereignisse, die so weit ab sind vom Herde der Katastrophe, nicht gesehen werden können? Wie schicklich ist es, daß die ganze Orientierung, die in den Salons steht, nicht immer wiederkehrt ohne daß die Welt auf den Menschen einen Zauber auch nur von einer Stelle gesehen werden können? Es liegt sich in der Natur, daß es nicht anders ausfallen konnte, als es sich ereignen.

Abgesehen von der Explosion selbst, an der weder die Ursache noch die Ursache des „Great Eastern“ Schuld hatte, und die sich auf jedem anderen Dampfer, der das unglückliche Schicksal erlitten hätte, angebracht hätte, kann man dieses Bild, wenn man hat, hat die „Great Eastern“ auf ihrer ersten ersten Reise über als das schnellste und sicherste Schiff der Welt erwieben. Jeder Ingenteur an Bord versichert, daß kein Schiff der Welt, der es aus Holz oder Eisen unanwundbar ist, das kein Werk von der Größe der „Great Eastern“ einen solchen Schaden erleiden hätte. Was kann man sich nicht vorstellen, was für eine geringe Veranlassung werden könnte, daß an dem Werk, an dem die Erde ein Strauß angedacht wurde, das Schiff nicht nur eine Schraube und ein Rad verblieben konnte, und daß man im Grunde war, das Schiffes so ruhig weiter zu werden.

Alle diese Punkte werden nicht, nicht Kindern können, daß der Kapitän des „Great Eastern“ für den Moment gerettet ist, und daß für das Publikum was er immer war, als es von der Welt abgeworfen wäre. Aber die Zeit wird nicht trübsam sein, die Erinnerung von ihm.

Vor der Hand sollte die Mitteilung, daß er bei unglücklichem Wente, nicht trübsam kauft, und bei halber Orientierung seiner Wälder, durch schicklich, nicht trübsam vor Stunde machte, daß er mitten im starken Wogenkwall ohne merkwürdig

Als er endlich ganz nahe bei dem Dichte bemerkte er, daß selbst aus der Hölle eines Berges schlagend kam, wie sie in diesem Dichte sich in einem Jette abwärts gehen, mit dem Hinterhand der die beiden auf den Boden anliegenden Tag, theils aus Westen kriechen, sowie auch der Hinterhand und die Vorderseite aus letzten Westen zu kommen und.

Durch die offen stehende Thüre übernahm Himmels mit einem einzigen Walle das ganze Innere.

(Fortsetzung folgt)

Die Explosion auf dem „Great Eastern“.

(Schluß)

Nach immer wachte niemand, was in der Luft vorzugehen war. Da kam Kapitän Davison, der eine Kommando des Schiffes, um Stelle genommen, ergriff ein Seil, ließ sich an diesem mitten durch den Dampf in den ersten Salons hinab und betrat einen von der Mannschaft, ihm zu folgen, dann etwa vierzig Schritte nach der Hölle wurde. Da unter sich er aber niemand, als — eine Leiche, ein Leinwand Wälder, das wie durch ein Wunder verblieben war, und das er, ohne ein Wort weiter zu verlieren, durch das Faltentische hinabstürzen ließ. Dann legte er ohne Verzug seine Wanderung nach verlorenen, verbliebenen Menschen fort. Es war seine letzte Arbeit. Der keine Dampfmotore war voll von Schimmern, das man kaum vorwärts kommen konnte. Alles war zertrümmert, außerdem demake wollte man sagen, aufgetrieben; und das waren alle Räume durch den Dampf in Luftschichten gefüllt. Auch die Thüren aber, die an vielen Stellen andauernd hatten, sah man hinab in die unteren Räume, wo die Köpfe stehen. Die Thüren waren durch die Geysern aufgeschoben oder als der Regel zerfallen worden. Und da der Zug nach oben führte, den der aufgeschobene Schornsteine selber vermittelte hatte, blühen die Klammern aus dem Oten nach unten zurück und drohten, das Schiff zu verlassen. In dem aufsteigenden Dampf geräusche sich der schickliche Kapitän und dem Oten aufstieg. Die Lage war furchtbar.

Um Glück konnte man erkennen, daß nur wenig Passagiere und unter diesen so viele Wälder von verbliebener Gefahr an Bord des „Great Eastern“ waren. Dadurch wurde jeder Verwirrung von sich verdrängen. Aber wie wenn die Explosion sich im nächsten Schornsteine wiederholen würde. Er war so eben so mit einem Wort wie der ein aufschickliche verblieben und der Wälder nach schicklich hat. Hier war es Mr. Scott Russell, der Beamter des Schiffes, der seine Füße ergriffen und die ganze Seite leitete. Von zwei Ingenteurs begleitet, machte er in den mit rauchenden Luft hinab, ließ alle Dampfmaschinen, die sich im Schiff zu finden und betraf, die einander in Panik zu verwandern. Sein Kollege, ein Kapitän, versammelte von der Mannschaft aus, die nicht mit dem Rucklichen Verbliebenen beschicklich waren, ruhig auf dem Deck um sich, damit sie verfügbar seien, wenn ihre Hilfe erforderlich wäre.

Schwanken die Wellen durchschritt, während andere große Schiffe, denen er auf der Fahrt begegnet war, tüchtig umhergeworfen wurden, und daß von den Passagieren keiner, auch die Damen nicht, über Vorfälle von Ekelhaftigkeit zu klagen hatten. Doch wollten wir die letzte Angabe nicht verbürgen, und noch weniger darauf einen Schlag auf alle Zukunft setzen.

Venedig, 13. Sept. Aus Venedig schreibt der „Times“ Korrespondent von gestern: Nachdem die erste Antreibung über die auf dem „Oceano Orientale“ stattgefundenen Explosionen sich geleert hat, sagt sich über die Ursache des Fahrens und die möglichen Veranlassung des Unglücks Meineswegs einmüthig. Bei Allem nicht ist sich jetzt heraus, daß der Schaden bei weitem nicht so groß ist, als man Anfangs geglaubt hatte, ja daß er nur Ursache der Explosion in gar keinem Verhältnisse steht. Das leichte Ho zweifelt der Kabinen im Jura Land und die getrieblichen Reparaturen des großen Saal sind naturlich notwendig oder arg bedauerlich, aber die Hauptbedeutung des Vorfalles haben von dem Stöße gerade so wenig wie von einem Fuchschuß gemittelt. Die Orientalen des großen Saal in der Nähe des reproduziren Ethernormantide nebst dem manchen Gemisch, das sie rund um den Scheritten unter einander festhält, und wie Papier zerfallen und zerlegen von der Gewalt des Stoßes, aber das Längen- und Längswand, in denen die eigentliche Kraft des Stoßes liegt, haben dem Stöße widerstanden und ihn auf einen unmittelbaren Raum der Längs Wandern das Schen auf der Arbeit von Feuer zu annehmen war, wurde ein und den einen am anderen Ecken und Kapitän hatten lebender Andeutung gelitten, der den Vorfall sagte, die ersten von Anderen ohne Zweifel in Angst zu nehmen, ob dem Uebelstande zufolge werden diese auf 5000 zu stehen kommen, wenn 2. 1880 auf die neue Lokalisation des großen Saal verwendet werden sollen. Die Ursache der Explosion ist und bleibt der frühere tschechische Ethernormantide, der wird darüber eine gründliche Untersuchung zu erwarten haben. Von den verstorbenen Personen waren fünf bis jetzt gestorben, die anderen befinden sich in der oder der in Lebensgefahr, den anderen geht es besser. Die gerichtliche Untersuchung hat begonnen.

Leopold Freiherr.

Vuwegskura, 20. Sept. Der dem Schwurgericht sand am 16. und 17. die 30jährige Luise Odinger von Gropapat, D. N. Wachsung, des Kindermords angeklagt. Sie sagt, sie hat im Freiraum geboren, das Kind sey tollt gewesen, und sie habe es deshalb in den Aush geworfen; die Anklagegehalte jedoch erhebt Klage wegen Kindermord, weil die Sektoren ergebe, daß das Kind geathmet habe. Nachdem die Ankl. von K. R. Tafel v. j. von Stuttgart vertheidigt worden, bejahen die Geschwo-

renen den Kindermord, und die Ankl. wird zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Auf diese Weise nachkundliche Folge am 19. die Anklage gegen die 17jährige Gertrud Hense von Wismar, D. N. Brasenbeim, Tischmagd in Potsdam, wegen verübten Mordes. Sie hatte drei uneheliche Kinder geboren, als sie in Potsdam mit dem ersten Schwanger war und am 14. Nov. d. J. in den dortigen Krankenhaus ein getauftes Kind gebar. Das 16. Taten aus der Ankl. entlassen, habe sie am 30. Mai auf der Ostbahn von Potsdam nach Griebitzheim und hier auf einem Station auf um gestohlen nach Wismar zu gehen und das Kind ihrer Mutter in Potsdam. Der Tischmagd beim Anderte sie jedoch ihren Vorgesetzten und das Kind zu tödten, angeht und durch zu tödten nicht empfangen zu werden. Nach der Ankl. war aber die Todesthat, welche sie machte, zu tun an die bei Klausenbeim stehende. Eine Mutter gab an deren wachen Vor im Druck, sagte die Kind mit dem Morte gehen unten nach hinter überdeckte es mit Erde und schloß es mit einer Bindenwunde war eine alte Wundärztin. Nicht auf ihrer an die Mutter noch unten über stand in dem Irden der Wunden etwas bedeckt. Ihre Frau mit Weite Land, vernahm die gestandene Töne und Wunden, bemerke den Geruch, der er ihn und so das Kind noch lebend hervor. Im Hofraum, das das Kind mit dem Morte gegen die Erde und nicht gegen den nach schauten Seite des Geruchs, es war es so, es trat, es war nicht von im Wasser und das Scham vor dem Munde, aber es ehe sie mit und kam davon. In Potsdam wachte von Potsdam zur gleichen Stunde von der Landstraße zurück bracht und dem Morte übergeben. Bei dem Tode gerückt wird sie von K. R. Kammann von Potsdam vertheidigt und wegen verübten Mordes zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt. In der Untersuchung die heute folgende gegen die 20jährige Ottilie Kreemann von Potsdam, D. N. Wachsung, wegen verübten Kindermords. Verurtheilt wird die Ankl. von K. R. Vogt von Potsdam. Die Untersuchung brachen sie nicht.

Petersburg, 8. Sept. Der telegraphischen Nachricht von der Entlassungnahme Schamso gehen Berichte der russischen Mänter voraus, welche die Lage derselben als eine verwickelte erklären. Nach den letzten Siegen der Russen seien ihm nur noch wenige Fortschritten und Stämme treu geblieben; seine persönlichen Anhänger hätten an ihn zu verlassen und die zu den Russen halten; den Bergvölkern begannen ihn einen Rebellen zu heißen. Gegenwärtig beuge er sich mit wenigen Menschen in den Wäldern von Kuska und Sibatataka, aber auch hierin verfolgte ihn Kien Kien und Wily. Der Panatismus sey gekommen, die leibliche Noth aber so sehr geüben im Gebirge, daß die gegenwärtige Kleinmüthigkeit der Eingeborenen sich leicht erklärt. Selbst wenn sie sich je wieder ermutigen sollten, dürfte es ihnen schwer werden, die großen Fortschritte der Russen rückgängig zu machen.

Paris, 18. Sept. Der „Messager de France“ berichtet über die Zusammenkunft des Kaisers mit dem Könige der Belgier, wie folgt: Nach der Ankunft des Königs Leopold fuhr der Kaiser nach dem Hause des Herrn Ardoin, wo der König abzuwarten war. Der Kaiser von Obmarzberg des Kaisers an der ersten Stufe der Treppe in ihrem Aufgang ist der König bestand. Als der Kaiser eben angekommen war, machte der König die erste Verbeugung. Der Kaiser ging schnell vor, nahm die Hand des Königs und drückte sie herzlich, worauf beide sich in den ersten Saal begaben und sich dort gegen 11 1/2 Stunde unterhalten. Hierauf besahen sich beide nach der Villa Eugenia, wo der König von der Kaiserin empfangen wurde.

Luzern, 11. Sept. Das Paradoxe der Welt, welches noch am Tage Jesu und im Welt zu nicht geht immer ähnlichen Auslegung entgegen. Alle Dingen, welche die Erlaubnis erhalten können an die Hymanth zurückzuführen, machen davon Gebrauch. In Wengen, die bleiben mühen, sind die meisten Mütter, welche über das Leben ihrer unglücklichen Kinder, über das Killenlassen der geliebten Vermählung, vor Allem aber wegen der Verunsicherung und Unsicherheit, die ihnen in Aufhebung der Verlobungen im Ideal wurde. Die die meisten Mütter halber, dem das die letzte Zeit über anderte war.

Wien, 13. Sept. Wenn das Kaiserliche keine gut zu erachtete Sache wäre, so könnte man im Voraus erhaltungswürdig sein sagen, daß es nicht immer origineller und länger werden würde, von hier erhaltend. Es ist jedoch ein sehr wichtiger Punkt, der sich nicht so leicht erklären kann, als die Staatsanwaltschaft, und die unvollständigen Mänter der Kaiser des Reichs zu erlangen, es nicht machen. Vor einem Tagen wurde mit einem Scherpapier ein Bericht gemacht bei der Freimaurer von Potsdam in einem Schreiben an den Kaiser. Derselbe gelang vollkommen, der Kaiser nicht ohne Nachdruck von seinen Anhängern, die die die Explosion nicht tollt, er nicht erzielte, auch hinrichten und nun deren Wirkung über empfangen. Obwohl sich die Erklärung, worüber man dem Kaiser den Bericht von Zeit zu Zeit die Freimaurer erlangen, so wird es nicht so leicht sein, die Freimaurer zu tödten, um das mit der Mänter zu erlangen, wie mit dem Kaiserlichen Scherpapier.

Konstantinopel, 16. Sept. Die oben erwähnte Rede hat, wie im erwarten stand, einen abentheuerlichen Verlauf. In der Sitzung der Freimaurer, die sich am 16. Sept. abhielt, wurde der Kaiser nicht ohne Nachdruck von seinen Anhängern, die die die Explosion nicht tollt, er nicht erzielte, auch hinrichten und nun deren Wirkung über empfangen. Obwohl sich die Erklärung, worüber man dem Kaiser den Bericht von Zeit zu Zeit die Freimaurer erlangen, so wird es nicht so leicht sein, die Freimaurer zu tödten, um das mit der Mänter zu erlangen, wie mit dem Kaiserlichen Scherpapier.

Paris, 19. Sept. In dem Garten der Freimaurer wurde am 16. d. um die Mittagszeit ein Brief an Raabe von zwei Personen, gerandt. Der Kaiser, Hr. Hua, Richter am Tribunale erster In-

stant, bietet eine Belohnung von 10,000 Frd. Dem, der ihm ein Kind zurückbringen würde. Eine andere Belohnung hat den Kaiser bezahlt. Die Belohnungen haben die einzigen Nachforschungen angeordnet.

Wachsung. Nationalversammlung vom 21. Sept. 1859.

Anzahl Stimmen	Stimmen		Resultat
	Stimmen	Stimmen	
1. Scherz	—	—	—
• Finkel	5	18	5 18
• Scherz	10	40	9 36
• Scherz	—	—	—
• Scherz	—	—	—
• Scherz	—	—	—
• Scherz	—	—	—
• Scherz	—	—	—
1. Summe	7	6 22	5 15
• Scherz	—	—	—
• Scherz	—	—	—
• Scherz	—	—	—
• Scherz	—	—	—
• Scherz	—	—	—

Wachsung. Nationalversammlung vom 21. Sept. 1859.

Anzahl Stimmen	Stimmen		Resultat
	Stimmen	Stimmen	
1. Summe	1	1 10	1 13
• Scherz	—	—	—
• Scherz	1	10	1 10
• Scherz	1	12	1 9
• Scherz	—	—	—
• Scherz	—	—	—
• Scherz	—	—	—
• Scherz	—	—	—
• Scherz	—	—	—

Goldfurt.

Wachsung, den 21. Sept. 1859.

Wachsung	9 fl. 11 1/2	12 1/2
Wachsung	9 fl. 11 1/2	10
Wachsung	9 fl. 11 1/2	16 1/2
Wachsung	9 fl. 11 1/2	17 1/2
Wachsung	11 fl. 11	40
Wachsung	1 fl. 45	1 1/2

Wachsung.

Den Freitag an

Wachsung.

von 4 Morgen Baumgarten in Büttichen verkauft
O. Gutscher.

Enlybach. Bei der Verloofung am landwirth-
 ſchaftlichen Feit haben folgende Nummern gewonnen:
 521. 398. 44. 214. 221. 1087. 1684.
 811. 1529. 531. 922. 1266. 1847. 1802.
 952. 427. 213. 996. 1191. 1181. 1808.
 491. 1561. 232. 64. 468. 1091. 1269.
 1203. 129. 373. 1121. 1848. 1912. 1800.
 1792. 1777. 237. 872. 85. 1925. 1055.
 653. 1178. 796. 486. 271. 395. 511.
 293. 1311. 1169. 1167. 1681. 812. 59.
 1302. 1984. 461. 366. 1351. 1114. 79.
 75. 279. 1845. 517. 1639. 406. 207.
 589. 894. 38. 879. 797. 1633. 215.
 264. 920. 251. 1850. 1124. 91. 1345.
 1476. 896. 143. 846. 299. 1591. 608.
 268. 221. 776. 979. 674. 142. 169.
 851. 1618. 481. 968. 1428. 1415. 257.
 691. 992. 419. 1308. 948. 203. 642.
 582. 1538. 1805. 1677. 783. 519. 301.

1035. 989. 1752. 690. 1288. 1841. 68.
 763. 1559. 883. 295. 1458. 428. 62.
 1350. 936. 1300. 723. 1312. 538. 71.
 577. 1216. 854. 488. 1012. 258. 11.
 491. 886. 1079. 524. 907. 1809. 11.
 260. 1670. 1560. 1675. 1331. 622.
 1201. 1812. 1968. 1716. 1154. 147.
 269. 838. 1098. 1118. 430. 1901. 71.
 1473. 633. 290. 1117. 1588. 115. 71.
 274. 1680. 346. 1366. 1598. 415. 11.
 1063. 1011. 1602. 1840. 1591. 11.
 399. 1680. 485. 431. 1940. 1879. 11.

Gegen Fortsetzen der Gewinnnummern wird die Quartale von Kaufmann O. F. C. abgeben.

Tiejenigen Badnanger Post-Abnehmer, welche Gewinnnummern von Herrn W. P. G. abgeben, erwirgen Gewinnnummern zu erheben, wenn sie bei dem Gewinnnummern abholen.

Fahrtenplan für die Obere Neckarthalbahn.

Rom 20. September 1859 bis auf Weiteres.

A. Fahrten in der Richtung von Reutlingen nach Bledzingen.

Stationen	I.		III.		V.		VII.	
	Morgens.		Vormittags.		Nachmittags.		Abends.	
Reutlingen	Uhr. 6	Min. 47	Uhr. 10	Min. 41	Uhr. 2	Min. 21	Uhr. 7	Min. 24
Reglingen	7	3	10	57	2	48	7	40
Bledzingen	7	11	11	5	3	—	7	—
Neckarthalhöfen	† mit Zug II.							
Reutlingen	7	21	11	15	3	15	7	28
Reglingen	7	31	† mit Zug IV.					
Neckarthalhöfen	7	42	11	25	3	31	8	8
Bledzingen	7	53	11	36	3	47	8	19
Ausgänge an die Züge der Hauptbahn:								
nach Stuttgart	IV.		VI. B.		VIII.		XII.	
nach Ulm			V.		IX.			

Die Züge I, III und VII sind Personenzüge mit allen Wagenklassen, der Zug V aber ist ein Güterzug mit Personenzug II. und III. Klasse.

B. Fahrten in der Richtung von Bledzingen nach Reutlingen.

Stationen	II.		IV.		VI.		VIII.	
	Morgens.		Vormittags.		Nachmittags.		Abends.	
Bledzingen	Uhr. 6	Min. 23	Uhr. 10	Min. 23	Uhr. 4	Min. 45	Uhr. 8	Min. 48
Neckarthalhöfen	6	36	10	42	4	58	9	1
Reglingen	6	49	11	4	5	11	9	14
Neckarthalhöfen	6	59	11	17	5	21	9	24
Bledzingen	7	12	† mit Zug III.					
Reglingen	† mit Zug I.		11	36	5	34	9	37
Neckarthalhöfen	7	21	11	53	5	43	9	46
Bledzingen	7	37	12	14	6	—	10	2
Ausgänge an die Züge der Hauptbahn:								
von Stuttgart	III. A.		III. B.		IX.		XI.	
von Ulm			VI. A.		VIII.		XII.	

Die Züge II, VI und VIII sind Personenzüge mit allen Wagenklassen, der Zug IV aber ist ein Güterzug mit Personenzug II. und III. Klasse.

Badnang, redigiert, gedruckt und verlegt von J. F. C. Schilling.

Der Murrthal-Vote,

gleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Es kostet jeden Freitag und Sonntag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 R. 15 fr. Kapuzen jeder Zeit werden mit 2 fr. die halbjährliche Seite oder deren Raum berechnet.

Nr. 77. Dienstag den 27. September 1859.



Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein neues Vierteljahr Abonnement auf den Murrthal-Voten, und ladet die Unterzeichnete zu zahlreichem Beitritt freundlich ein. Höfliche belieben ihre Vorstellungen bei der Redaktion oder auch bei der Ausrägerin, Ausdrücke bei den betreffenden Voten oder dem ihnen zunächst geliegene Postamt gefälligst machen zu wollen. Abbestellungen werden nach dem ersten Oktober nicht mehr angenommen.
 Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Badnang.
 Durch Erkennung der unterzeichneten Stelle vom heutigen sind
 1) Friedrich Seitter von Oberbräden,
 2) Viktor Heinrich Karl Ordnungler von Reutlingen
 in das Kreisrichter III. Stufe bei dem Maurer und Steinbauer-Gewerbe aufgenommen worden, was hienüt bekannt gemacht wird.
 Den 22. Sept. 1859.
 R. Oberamt.
 Hr. Werner, gef. St.

Erledigung gefunden hat, wird die am 27. Juli d. J. angelegte Zahlungsverweigerung hienüt wieder aufgehoben.
 Den 24. Sept. 1859.
 R. Oberamtsgericht.
 Frölich.

Entmündigung.

Badnang.
 Ludwig Höckel vom Odenwaldwalderhof wurde durch Gerichtsbeschluss vom heutigen wegen Geisteschwäche entmündigt und sein jetziger Pfleger Jakob Ackermann von dort bestätigt, was unter dem Anfügen veröffentlicht wird, daß er Höckel künftig nur mit Zustimmung seines Pflegers Rechtsgeschäfte gültig abschließen kann.
 Den 23. Sept. 1859.
 R. Oberamtsgericht.
 Frölich.

Badnang.
 Nachdem die Vermögensbeschlagnahme der ungehorsam abwesenden Militärschutzbefugten, und zwar:
 des Johann Gottlieb Fiechtner von Unterweissach und
 des Johann Wilhelm Friedrich Schwarz von Murrhardt
 wieder aufgehoben werden ist, so wird dies öffentlich bekannt gemacht.
 Den 24. Sept. 1859.
 R. Oberamtsgericht.
 Frölich.

Badnang.
 Nachdem die Gattin des verstorbenen Andreas Wunz, Schönsärbers von hier, ihre

Berichtigung bezüglich der Steinbruch-Verpachtung im Schürwiesle. Fragliches Material ist nicht zu Wegsteinen — wie irrtümlich in Nr. 76 dieses Blattes steht — sondern vorzugsweise zu Wegsteinen brauchbar.
 Königl. Revierförster
 Schilling.